



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Aufnahmeprüfung 2016 für die Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich

Deutsch

Serie: A

Sprachprüfung: 30 Minuten

Hilfsmittel: Wörterbuch nur zum Verfassen des Aufsatzes

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Nummer: _____

Maximal erreichbare Punktzahl:	100 Punkte	Ergebnis	
- Sprachprüfung	50 Punkte	Punkte
- Aufsatz	50 Punkte	Punkte

Erreichte Punktzahl Punkte

Prüfungsnote (auf halbe Noten gerundet)

Die Expertin / der Experte:

.....

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
4. Für grobe sprachliche Fehler können maximal 2 Punkte pro Aufgabe abgezogen werden.
5. Es dürfen keine Minuspunkte vergeben werden.

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.

Das Fenstertheater

(Auf den kursiv gesetzten Zeilen von 17 bis 25 fehlen die Kommas absichtlich, vgl. Aufgabe 11
Auf den kursiv gesetzten Zeilen von 39 bis 41 haben sich Rechtschreibfehler eingeschlichen, vgl. Aufgabe 18)

- Die Frau lehnte am Fenster und sah hinüber. Der Wind trieb in leichten Stössen vom Fluss herauf und brachte nichts Neues. Die Frau hatte den starren Blick neugieriger Leute, die unersättlich sind. Es hatte ihr noch niemand den Gefallen getan, vor ihrem Haus niedergefahren zu werden. Ausserdem wohnte sie im vorletzten Stock, die Strasse lag zu tief unten. Der Lärm rauschte nur mehr leicht herauf. Alles lag zu tief unten. Als sie sich eben vom Fenster abwenden wollte, bemerkte sie, dass der Alte gegenüber Licht angedreht hatte. Da es noch ganz hell war, blieb dieses Licht für sich und machte den merkwürdigen Eindruck, den aufflammende Strassenlaternen unter der Sonne machen. Als hätte einer an seinen Fenstern die Kerzen angesteckt, noch ehe die Prozession die Kirche verlassen hat. Die Frau blieb am Fenster.
- 5 Der Alte öffnete und nickte herüber. Meint er mich? dachte die Frau. Die Wohnung über ihr stand leer, und unterhalb lag eine Werkstatt, die um diese Zeit schon geschlossen war. Sie bewegte leicht den Kopf. Der Alte nickte wieder. Er griff sich an die Stirne, entdeckte, dass er keinen Hut aufhatte, und verschwand im Innern des Zimmers.
- 10 Gleich darauf kam er in Hut und Mantel wieder. Er zog den Hut und lächelte. Dann nahm er ein weisses Tuch aus der Tasche und begann zu winken. Erst leicht und dann immer eifriger. Er hing über die Brüstung, dass man Angst bekam, er würde vornüberfallen. Die Frau trat einen Schritt zurück, aber das schien ihn nur zu bestärken. *Er liess das Tuch fallen löste seinen Schal vom Hals einen bunten Schal und liess ihn aus dem Fenster wehen. Dazu lächelte er.*
- 15 *Und als sie noch einen weiteren Schritt zurücktrat warf er den Hut mit einer heftigen Bewegung ab und wand den Schal wie einen Turban um seinen Kopf. Dann kreuzte er die Arme über der Brust und verneigte sich. Sooft er aufsaß kniff er das linke Auge zu als herrsche zwischen ihnen ein geheimes Einverständnis. Das bereitete ihr so lange Vergnügen bis sie plötzlich nur mehr seine Beine in dünnen geflickten Samthosen in die Luft ragen sah. Er stand auf dem Kopf. Als sein Gesicht gerötet erhitzt und freundlich wieder auftauchte hatte sie schon die*
- 20 *Polizei verständigt.*
- 25 Der alte Mann lachte jetzt, so dass sich sein Gesicht in tiefe Falten legte, streifte dann mit einer vagen Gebärde darüber, wurde ernst, schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten und warf es dann hinüber. Erst als der Wagen schon um die Ecke bog, gelang es der Frau, sich von seinem Anblick loszureissen.
- 30 Sie kam atemlos unten an. Eine Menschenmenge hatte sich um den Polizeiwagen gesammelt. Die Polizisten waren abgesprungen, und die Menge kam hinter ihnen und der Frau her. Sobald man die Leute zu verscheuchen suchte, erklärten sie einstimmig, in diesem Hause zu wohnen. Einige davon kamen bis zum letzten Stock mit. Von den Stufen beobachteten sie, wie die Männer, nachdem ihr Klopfen vergeblich blieb und die Glocke allem Anschein nach nicht funktionierte, die Tür aufbrachen.
- 35

Sie arbeiteten schnell und mit einer Sicherheit, von der jeder Einbrecher lernen konnte. Auch in dem Vorraum, dessen Fenster auf den Hof sahen, zögerten sie nicht eine Sekunde. Zwei von ihnen zogen die Stiefel aus und schlichen um die Ecke. Es war inzwischen finster geworden. *Sie stiessen an einen Kleiderständer, gewarten den Lichtschein am Ende des schmalen Ganges und giengen ihm nach. Die Frau schlich hinter Ihnen her. Als die Tür aufflog, stand der alte Mann, mit dem Rücken zu ihnen gewand, noch immer am Fenster.*

Er hielt ein grosses weisses Kissen auf dem Kopf, das er immer wieder abnahm, als bedeutete er jemandem, dass er schlafen wolle. Den Teppich, den er vom Boden genommen hatte, trug er um die Schultern. Da er schwerhörig war, wandte er sich auch nicht um, als die Männer schon knapp hinter ihm standen und die Frau über ihn hinweg in ihr eigenes finsternes Fenster sah.

Die Werkstatt unterhalb war, wie sie angenommen hatte, geschlossen. Aber in die Wohnung oberhalb musste eine neue Partei eingezogen sein. An eines der erleuchteten Fenster war ein Gitterbett geschoben, in dem aufrecht ein kleiner Knabe stand. Auch er trug sein Kissen auf dem Kopf und die Bettdecke um die Schultern. Er sprang und winkte herüber und krächte vor Jubel. Er lachte, strich mit der Hand über das Gesicht, wurde ernst und schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten. Dann warf er es mit aller Kraft den Wachleuten ins Gesicht.

nach Ilse Aichinger

A. Textverständnis

1. (3 P.)
Fassen Sie diesen Text in drei vollständigen Sätzen im Präsens zusammen.

2. (3 P.)
Beschreiben Sie das Haus, in dem die Frau wohnt, in drei vollständigen Sätzen im Präsens.

3. (3 P.)
Unterstreichen Sie das jeweils treffende Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

eben (Zeile 5)	flach	augenblicklich	horizontal
bedeuten (Zeile 42)	zeigen	meinen	erfassen
annehmen (Zeile 47)	akzeptieren	vermuten	einstellen

4. (2 P.)
Welchem Irrtum unterliegt die Frau?
In welchem Moment erkennt sie, dass sie sich geirrt hat?

Antworten Sie in zwei vollständigen Sätzen.

5. (4 P.)
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen jeweils richtig (r) oder falsch (f) sind.

	r	f
Der alte Mann nimmt am Fenster mit der Frau Kontakt auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der alte Mann macht in seiner Wohnung Licht, da es schon eindunkelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Frau hält den alten Mann für verrückt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Frau kennt alle Bewohner ihres Hauses.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. (2 P.)
Welche Vermutung führt dazu, dass die Polizisten die Wohnungstür des alten Mannes aufbrechen?

Was ist der wirkliche Grund dafür, dass der alte Mann ihnen die Tür nicht öffnet?

Antworten Sie in zwei vollständigen Sätzen.

7. (2 P.)
Nennen Sie vier Requisiten des Fenstertheaters.

8. (1 P.)
Erklären Sie, weshalb der Knabe für einen kurzen Moment ernst wird (Z.51).

9. (3 P.)
**Geben Sie jeweils ein Wort oder eine Wortgruppe an, welche das Gegenteil bedeuten.
Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.**

leicht (Zeile 5)	
aufflammend (Zeile 7)	
zog den Hut (Zeile 14)	

10. (2. P.)
**Kreuzen Sie bei den folgenden Aussagen jeweils die Ergänzung an,
die aufgrund des Textes am besten passt.**

- a) Die Frau lehnte am Fenster,
- weil ihr langweilig war und sie gern unterhalten werden wollte.
 - weil sie dem alten Mann etwas mitteilen wollte.
 - weil sie nicht einschlafen konnte.
- b) Der Mann trug den Teppich um die Schultern,
- weil ihm kalt war.
 - weil dieser eine Decke darstellen sollte.
 - weil er verwirrt war und somit den Teppich mit seinem Mantel verwechselt hatte.

B. Sprachbetrachtung

11. (5 P.)
Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas. (Z.17 bis 25)

Er liess das Tuch fallen löste seinen Schal vom Hals einen bunten Schal und liess ihn aus dem Fenster wehen. Dazu lächelte er. Und als sie noch einen weiteren Schritt zurücktrat warf er den Hut mit einer heftigen Bewegung ab und wand den Schal wie einen Turban um seinen Kopf. Dann kreuzte er die Arme über der Brust und verneigte sich. Sooft er aufsaß kniff er das linke Auge zu als herrsche zwischen ihnen ein geheimes Einverständnis. Das bereitete ihr so lange Vergnügen bis sie plötzlich nur mehr seine Beine in dünnen geflickten Samthosen in die Luft ragen sah. Er stand auf dem Kopf. Als sein Gesicht gerötet erhitzt und freundlich wieder auftauchte hatte sie schon die Polizei verständigt.

12. (4 P.)
Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle.
Wenn Pronomen oder Partikel vorkommen, bestimmen Sie auch wenn möglich die Unterart.

Der alte Mann lachte jetzt, so dass sich sein Gesicht in tiefe Falten legte.

Der		alte	
dass		sich	
sein		in	
tiefe		legte	

13. (3 P.)
In welchem Fall stehen die fett gedruckten Ausdrücke?

*Dann warf er es mit **aller Kraft den Wachleuten ins Gesicht.***

aller Kraft	
den Wachleuten	
Gesicht	

14. (3 P.)
Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.

*Den **Teppich**, den er vom **Boden** genommen hatte, trug **er** um die Schultern.*

Den Teppich	
vom Boden	
er	

15. (2 P.)
Setzen Sie in die indirekte Rede, ohne „dass“ und „würde“ zu verwenden.

„Wir schliessen die Tür.“

Die Leute erklärten einstimmig, _____

„In die Wohnung oberhalb ist eine neue Partei eingezogen.“

Sie sagte, _____

16. (4 P.)
Verwandeln Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig ins Aktiv beziehungsweise ins Passiv.

Sie hatte schon die Polizei verständigt.

Das Lachen ist den Wachleuten von dem Jungen ins Gesicht geworfen worden.

17. (2 P.)
Verwandeln Sie in ein Satzgefüge.

Er sprang und winkte herüber und krächte vor Jubel.

18. (2 P.)
Korrigieren Sie im folgenden Textabschnitt (Z. 39 bis 41) die Rechtschreibfehler eindeutig und leserlich in den Text hinein.

*Sie stiessen an einen Kleiderständer, gewarten den Lichtschein am Ende des
schmalen Ganges und giengen ihm nach. Die Frau schlich hinter Ihnen her. Als die
Tür aufflog, stand der alte Mann, mit dem Rücken zu ihnen gewand, noch immer am
Fenster.*